

**Piae Lacrumae Quibus Exuvias Viri ... Dn. Joachimi A Nessen ... A Consiliis  
Iustittiae, Ipso Emortuali Die Qui Erat XIX. Kal. Febr.**

Gustrovijj: Typis Scheppelianis, 1668

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn770495966>

Druck Freier  Zugang





Heidemann, N.,

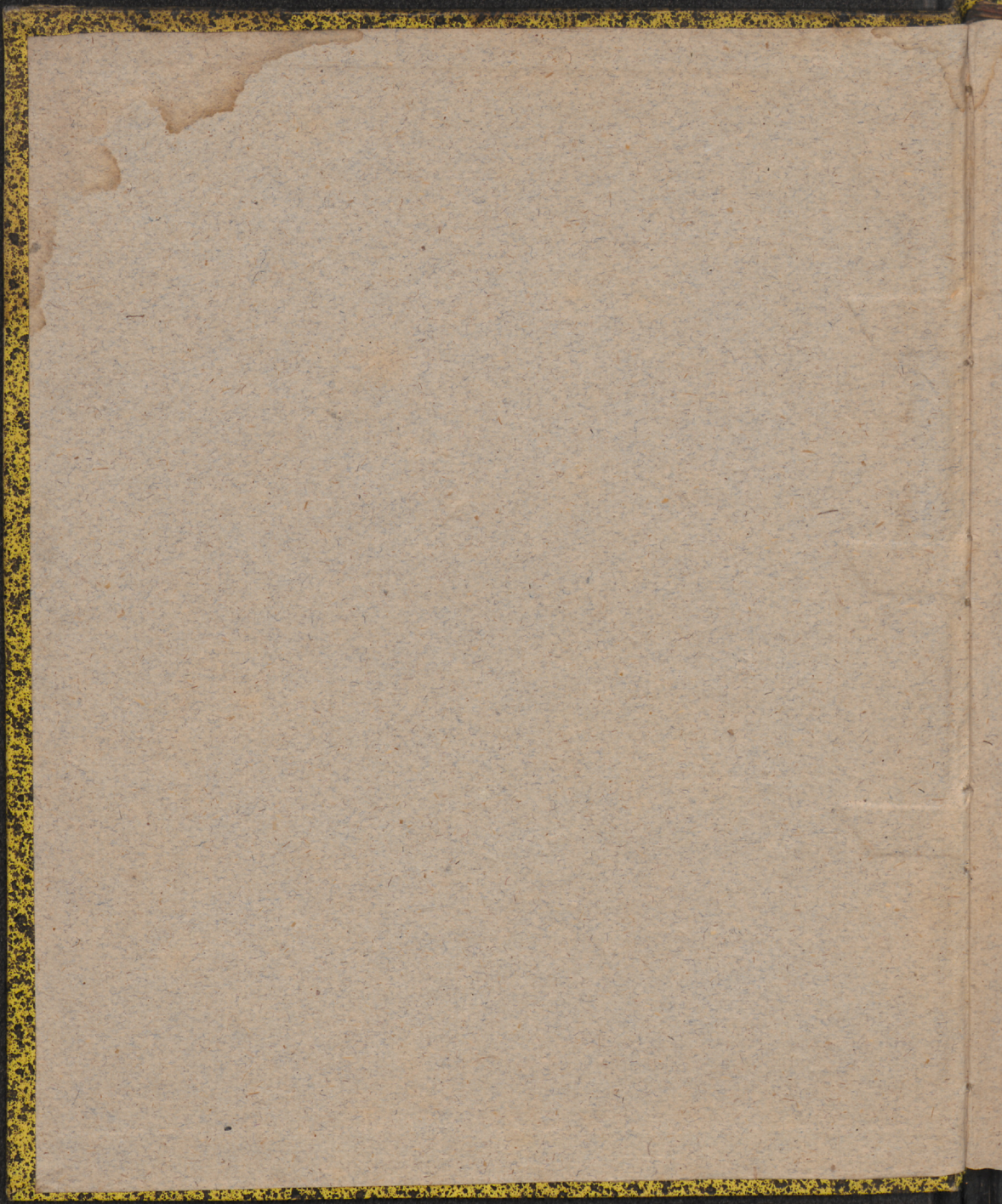
auf

T. v. Neffen.

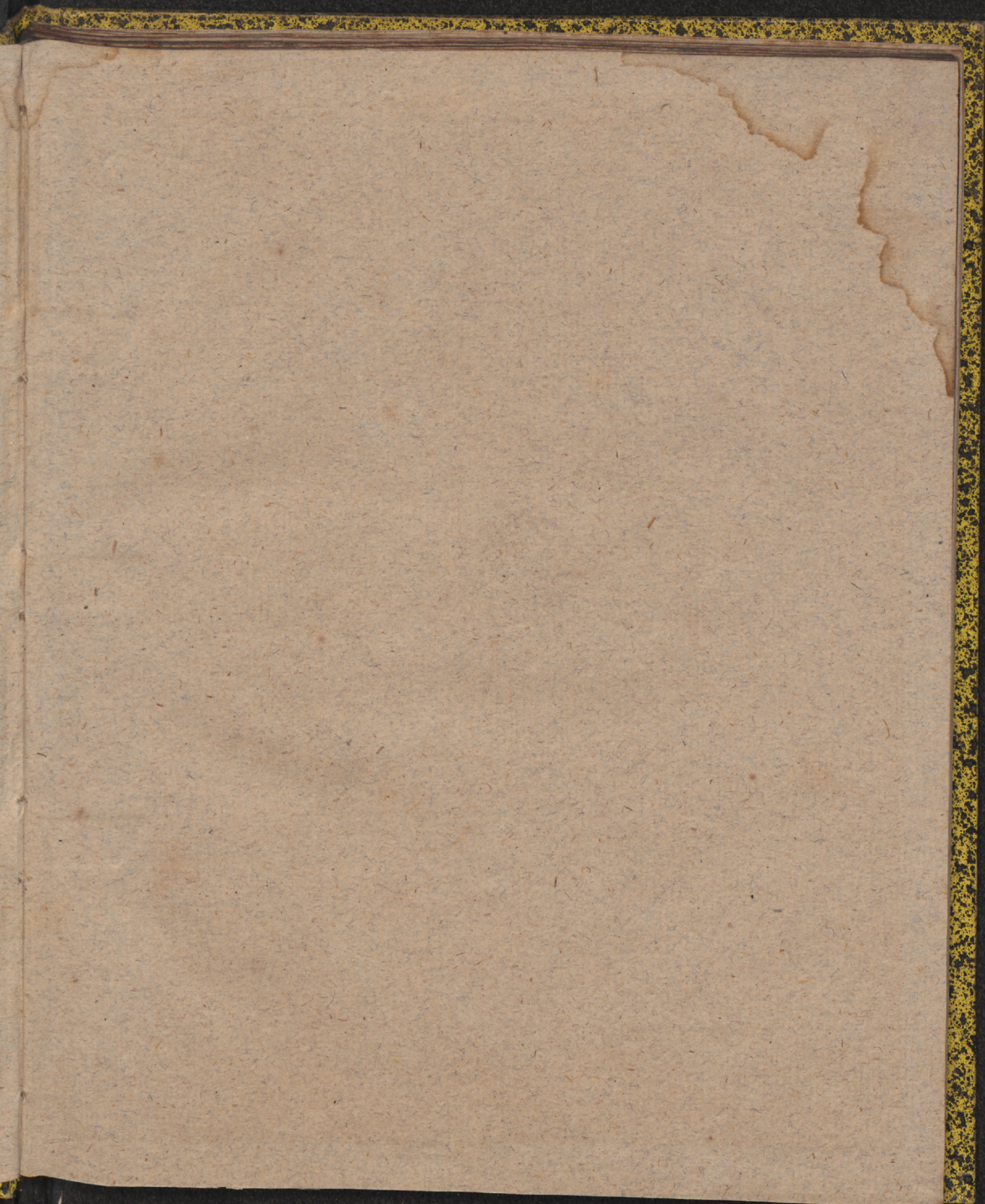
Güstrow, 1668.

30.

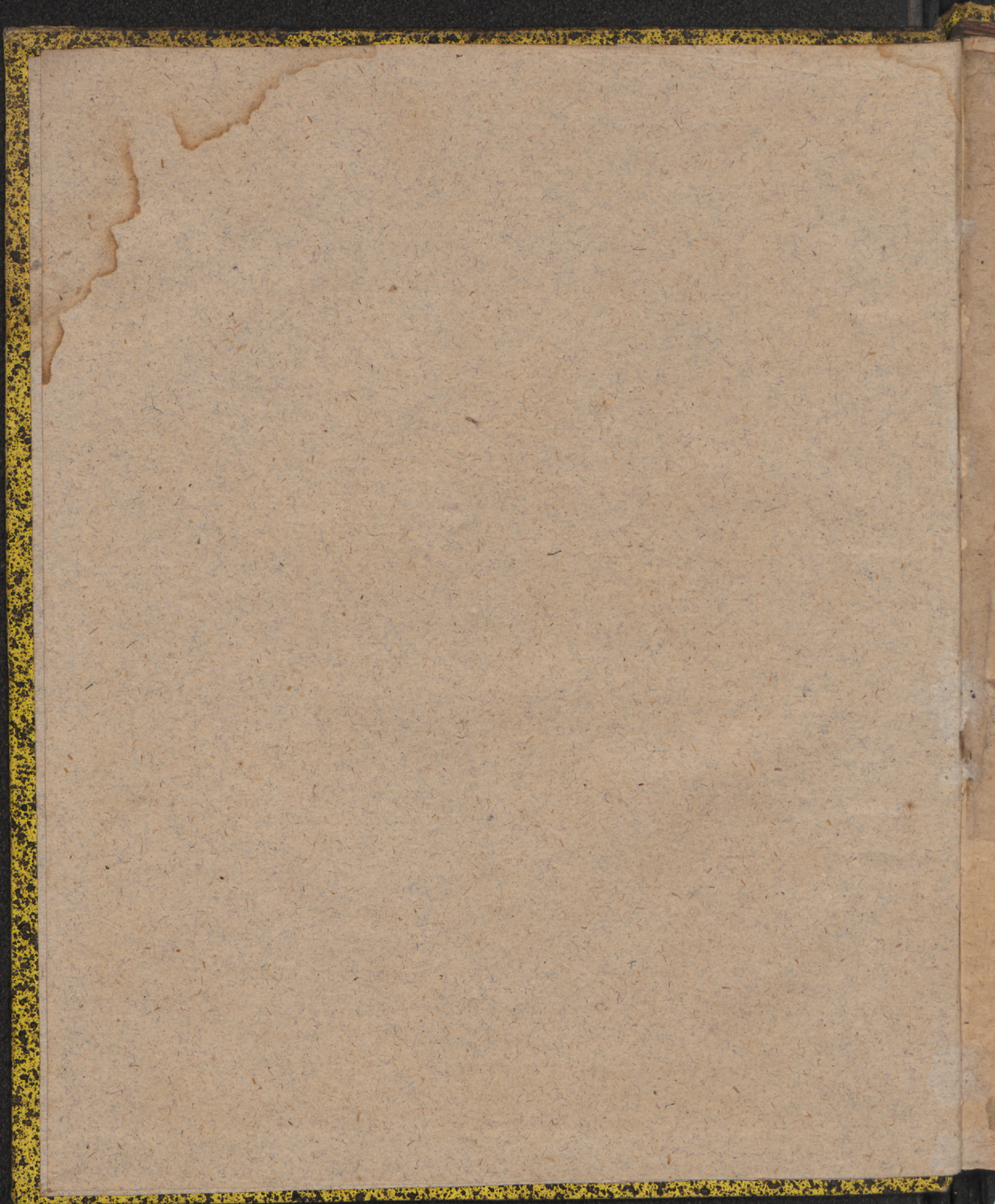






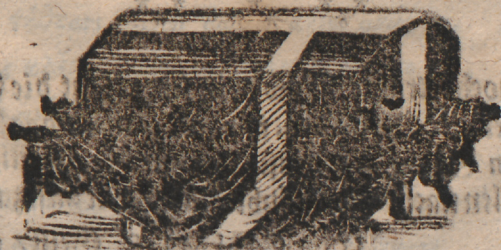








PIÆ LACRUMÆ  
QVIBUS  
EXUVIAS  
VIRI  
NOBILISSIMI, CONSULTISSIMI, AMPLISSIMI,  
DN. JOACHIMI  
A NESSEN,  
SERENISSIMO CELSISSIMOQVE PRINCIPI  
AC DOMINO, DOMINO  
GUSTAVO ADOLPHO,  
DUCI MEGALBURGENSI &c.  
A CONSILIIS JUSTITIAE,  
IPSO EMORTUALI DIE,  
QVI ERAT XIX. KAL. FEBR.  
CONSPERGEBANT  
FAUTORES ATQVE AMICI.



GUSTAVI. Typis SCHEIPPelianis Anno 1668.





JOACHIMUS A NESSEN JURISCONSULTUS ET DUCIS  
MEGAPOLENSIS CONSILIARIUS,

*Per anagrammatismum:*

HEI! CUR PLORAS? IN COELIS ANIMA SENIS ISTIUS,  
CUJUS OSSA LUGENTES CONDIMUS.

*AD MOESTISSIMAM VIDUAM:*

\* \* \* \* \*



*Ei! cur sic ploras Mulier? Senis istius, ossa  
In gelido cujus lugentes ventre sepulchri  
Condimus, in caelis anima est, Dominiq;  
beato*

Aspectu fruitur sine fine, quod omnia vincit  
Gaudia. Perpendens haec tecum desine flere.

\* \* \* \* \*

**A**ch Hochbetrübte Frau / ein jeder klagt die Seinen;  
Der alte Herr / dem wir mit trauren das geleit  
Zum Grabe geben / ist schon in der Herrlichkeit  
Der Seelen nach / das gläube / und höret auff zu weinen.

JOACHIMUS Geiß / Cantor.

*Typis SCHNEBELIANIS Amdelae.*



**Τ**ὶ κλέεσσι ἐσὶν ἀνὰ πτόλι; ἢ τίς ὁ ἄγγελος ἰακός  
 Δανά φέρε; Νεσσηνιάδην βεληφόρον ἄνδρα  
 Ἐξ ἱρῶ περιχθῆνι μέγαλω ἀλαλαγμῷ  
 Οἰκόνδ' ἐρχόμενον μοῖρ' ἐκίανεν ὅτι τάχιστα  
 Ὡδ' ἔπεσε προλιπῶν πῆξς καὶ πάτριδα γᾶα,  
 Τένεκα νῦν ἅμα θρηῆσι πρέσβειστε, νέοιτε,  
 Συγγενέεστε, Φίλοιτ', ἀνέρες, κλυτοὶ, ἠδὲ γυναῖκες,  
 Πρῶτα δ' ὄαρ θαλερῆ, κεδνήτ' ἀκαχήμενη ἦτορ  
 Κλαίει ἔπειτα φίλον πόσιν, ὡς μάλα δάκρυα θερμά  
 εἰς βλέφαρον βάλλη. Καὶ μὴν σεναχῆσι πολίται  
 Πᾶσιν ἔνεσι γόεσσιν ἐξενάριξε γὰρ ἄνδρα  
 Ὅς μάλα εὐφραδέως πεπνυμένα πάντ' ἀγορεύει  
 Εἴωθε, μῆδ' ἔχων πυκινὰ, φρεσὶν ἔνεκα πάσης  
 Καλλιχόρς πολλὰς τοι αὔπνης νύκτας ἴαυε.  
 Κλυθί μευ, ὦ πόλι σὺ σονόεσσα, πολύσοι, κλυθί.  
 Εἰκότως καίπερ σεναχῆς συ, ὁμῶς συ ματαίως  
 Νῦν σεναχῆς: οὐ γὰρ πέλεται κρυεῖοιο γόοιο  
 Τίς πρῆξις, προτετύχθαι εἴσομεν, ἀχνύμενοι περ  
 Θυμόν ἐνὶ στήθεσι φίλον δαμάσαιτες ἀνάγκη.  
 Πρὸς τέτοις κλέεσσιν ἄσβεστον ζῆνοι φορέεσι  
 Πάντας ἐπ' ἀνθρώπων τὸδε γὰρ γέρας ἔσ' ἀρετῶν ἴω  
 Τὸδε μόνον τραφερῆς γαίης κλέεσσιν εἶθ' ἴδ' ἄροιο.  
 Ἀλλὰ ὑπ' ἐρατίων στρατιῶν εἰς αἰπὺν ὄλυμπον  
 Ἐξαρθεῖς, ἀγιοῖσι κατὰ κλισμέεστε θρόνεεστε  
 Μιχθεῖς ἐν ἀλαλῇ τελείη τὴν θέσαιν ἀοιδῆν.

Nemo



**N**emo unquam nostrum centesima jubila secl.  
 Ob vitæ spatium perbreve bis celebrat.  
 At Nonis Iani solus NESSENIUS (euge)  
 Unâ concelebrat jubila bina die.  
 Nam quæ sacra dies dat jubila dulcia in æde,  
 Ipsa illi monstrat jubila sacra poli.

**I**hr wollen nimmermehr / O Edler Herr von Nessen /  
 Was euch begegnet ist / im Leben nicht vergessen:  
 Ihr sietget mir uns an / wie allen ist bewusst /  
 Das schöne Freudenfest in Gottes Lieb und Lust.  
 Bald seyd ihr / schleunig zwar / doch sanfft hinweg genommen.  
 Durch Gottes Rath / wo vor die Heiligen gekommen /  
 Da seyret ihr kund in Freud' auff's allerbest'  
 Im hohen Himmels-Saal ein herrliches Freudenfest.  
 Gott laß auch / was wir hie zu seinem Lob' anwenden.  
 Uns allen dermaleins im Himmel dort vollenden /  
 Wo ohne Zahl und Ziel Gott in der Engel-Schar  
 Gibt seinen Gläubigen ein seligs Jubel-Jahr.

## DIETERICUS Lützow /

**I**n fall / der merckens werth; ein Todt wohl zubedencken /  
 Und der uns Seerblichen das Herz mag billig lencken  
 Von allem Laster-ihm auff wahre Duss' und Reu //  
 Weil keiner weiß wie nah sein letzter Tag ihm sey.  
 Was meint ihr (frag ich) wohl / Ihr allzufreue Herzen /  
 Die anseuere sind von schmdder Liebe-Kernen /  
 Zu dieser eitten Welt? Ihr Sinnen voll von Bisse  
 Und Gall des bitteren Borns / der doch nach Lehr der Schrift:  
 Vor Gott nichts gutes würcket. Ihr derer Müß und Sorgen  
 Und nichts ist als umb Geld / vom Abend bis am Morgen /  
 Auch mitten in der Nacht / wenn sonst ruhe alle Welt /  
 Der Dursch des gelben Rohes euch dennoch schlafflos hält.  
 Was



Was dünckt euch / die ihr euch der Hoffart ganz ergebent?  
 Die ihr zu halten pflegt fürn besten Schatz auff Erden /  
 Den dienst der üppigkeit / die muster neuer Art /  
 Dadurch oft wird verbracht / was manches Jahr erspare  
 Der Etern Müß und Fleiß? Ihr Bolet von A la mode  
 Habt ihr denn einen Bund gemacht mit dem Tode /  
 Daß er verzieh / biß ihr euch auffgeschüttelt habt?  
 O! merckt ihr nicht / wie er euch auff dem Fuß nachtrabt?  
 Und steckt euch in der Haut? Die ihr das eule wesen  
 Der ganz verargten Welt / zum eigenthumb erlesen /  
 Lebt sorglos in den Tag / denckt nicht einmahl zurück /  
 Erschreckt auch vor der Höl kaum einen Augenblick.  
 Was dünckt euch / frag ich noch / wenn iho plötzlich kehme  
 Der grimme Lebens-Feind / und euch von hinnen nehme  
 In eurem Sünden-Schlaff / eh das ihr es vermeint  
 Vnd eh? ihr eure Sünd und böses thun beweint  
 Mit Thränen wahrer Buß / die ihr so pflegt zu sparen /  
 Wo würde mancher doch / ich frag euch / wohl hinfahren?  
 In dem er eilend stürb / noch Sünd und Laster voll.  
 Bedenckt es! wie der Baum gefallen / So liegt er wohl.  
 Erweget solches doch ihr unbesorgte Sünder /  
 Erweget und bedencktis / ihr falschen Heuchel-Kinder /  
 Die ihr nur eülen Schein der Gottesfurcht bezeugt /  
 Da doch die rechte Krafft bey euch sich nicht erengt.  
 Bedencktis / wie es bedacht bey seinen Lebenszeiten  
 Der theure Fürsten-Rath / denn wir anitz begleiten  
 Zu seiner Ruhe Stadt / der dachre früh-darauff /  
 Wie unvermuthlich oft der schnelle Lebens-Lauff  
 Zu seinem ende läuft. Drumb zog er seine Sinnen  
 Bey seiten von der Welt / Er stellte sein beginnen /  
 In wahrer Gottesfurcht mit allem fleiß so an /  
 Als ob ein jeder Tag ihm brächt den Tode heran.  
 Er war aufrichtig / fromb / des Rechten Rechtes Schützer /  
 Und darumb auch dem Land umb so viel desto nützer /  
 Dieß Bosheit strafft er ab / der Buschuld half er fort /  
 Er war der Armen Schutz / land der verlassnen Hott.

Am







Injuriarum amans osor, tenax boni & recti  
 Virtutum amans cluebar, & mali vindex.  
 Hoc falce sublatô necis Cliens luget;  
 Justum quibus cordi est, bonumq; trillantur.  
 Mæsta ingemit Marita, turturis more  
 Tristi canentis voce; compare amissô.  
 Verùm querelæ quid? Quid ista nunc profunt  
 Lamenta? Vitæ infestus hostis est victus.  
 Nunc cessat indefessa cura, crux cessat:  
 Non ejular, sed jubilat Polô æternum  
 Compagne corporis piæ soluta Mens.  
 Et laus Bonorum perpetini solô floret.  
 Hos inter A NESSEN nequvit mori Clarus,  
 Sed vivet usq;e in axe, vivet in terris.

\* \* \*

**W**en Jesus mich geliebt / hat er mich hingenommen  
 So schleunig von der Welt: Jetzt bin ich hingekommen  
 In so geschwindem Din zur Außerwehrlen Schaar!  
 Bey welcher keine Noth sich findet / noch Gefahr.  
 Die Mühe / welche bore mich Tag für Tag bedrückte /  
 Das Dngemach / das Mich nach Wellen art berückte!  
 Ist / O Du sey lob / zum End. Ahier im Himmels Thron  
 Ist unergründte Lust / hie rechter Jubel Thon.

Beate Def. Dno. Consiliario meritiss. Honori,  
 Lugentibusq; firmiss. Solatio, ani mô con-  
 dolenti manuq; officiosâ hoc dabat.

**BURCHARDUS CUSTER,**  
 Scholæ Coll.

Siccine me mi vir nunc mæstam tute relinquis,  
 Huic orbi desperato? qui mutua semper

Hic



Hic nobis licuit solatia hactenus usque  
Reddere, tuque meas solitus lenire querelas.

Quid faciam? fleo, plango madescens, stoque relicta,  
Emitto lachrimas noctesque diesque fluentes,  
Quod tam præcipiti premeris modo funere, mi vir.

O dolor! extinctum video, abreptumque maritum,  
Plangite nunc omnes astantes voce honorâ,  
Plangite pro studio, mœstumq; intendite luctum,  
Cogor enim languens modo tristia solvere verba.

Cur ploras mulier? tibi vivus quippe redibit  
Vir charus: quin is cœlorum gaudia nactus  
Jam tum, perquam hilaris fruitur vitæque perenni.

apposuit

LUCAS VESTHERUS, Transylvanus,  
SS. Theol. Stud.

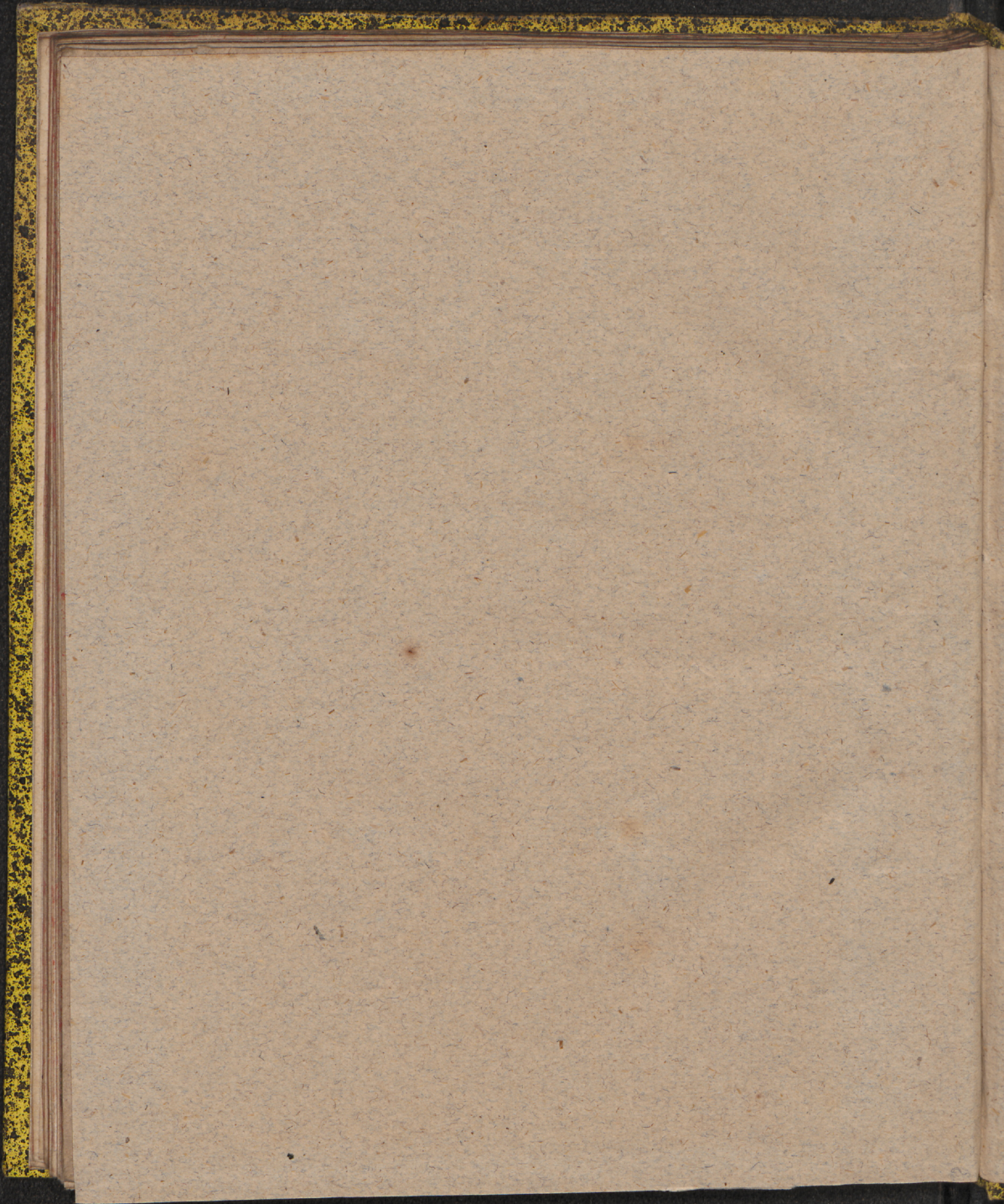


Memoriae





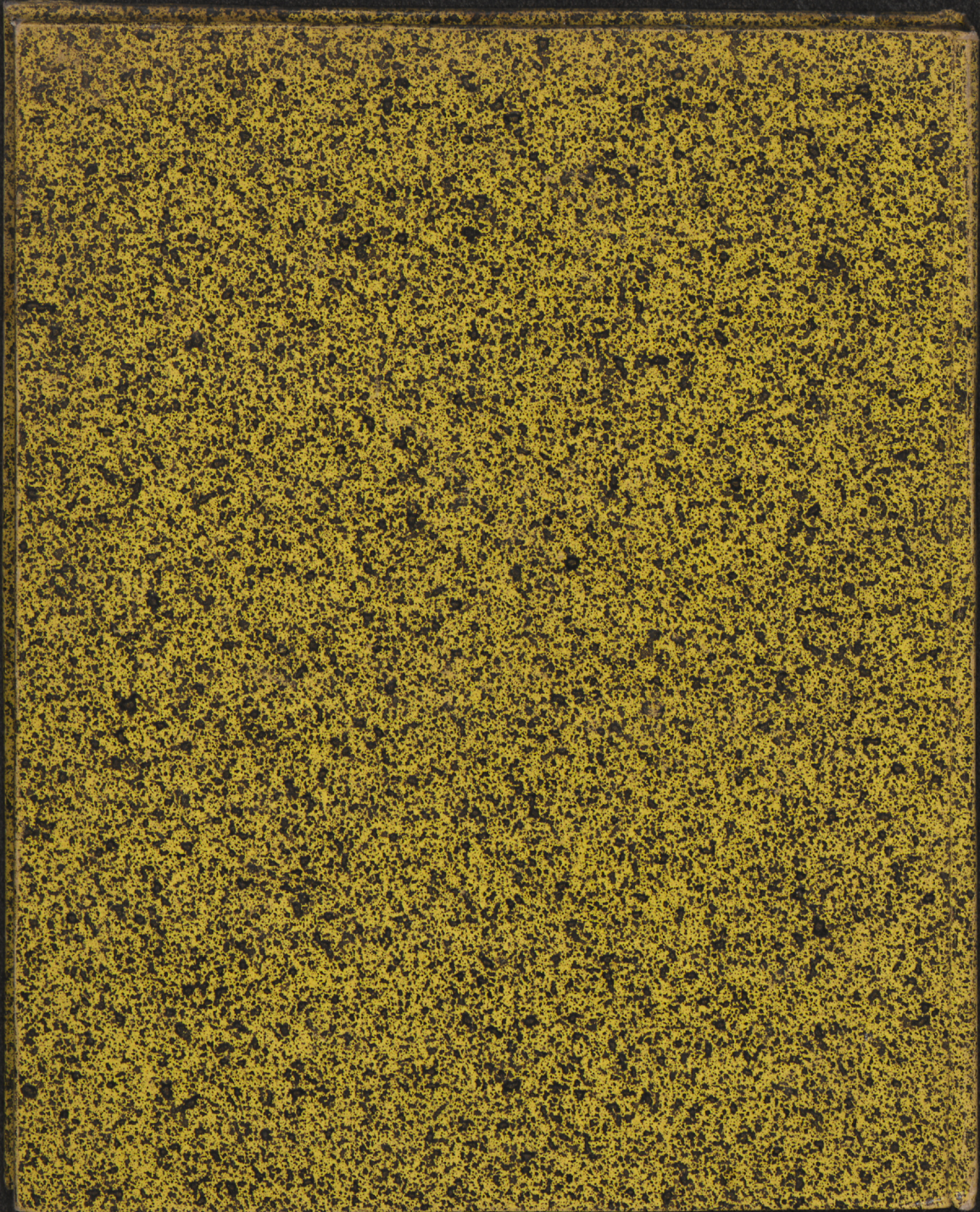














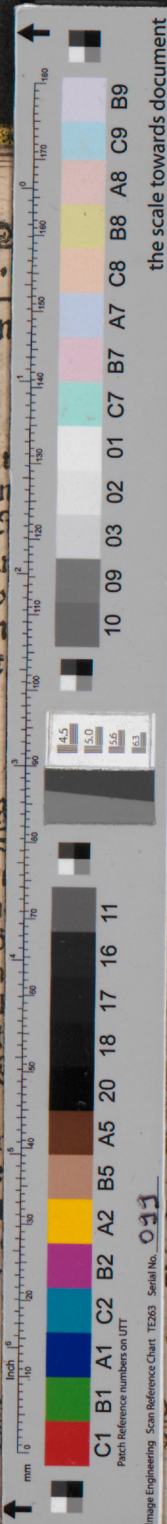
Christliche Leich-Predigt.

Und dessen getröstet sich auch sein  
verlassene Auerwanten.

Wir aber fahren fort / und betrachten

II. Causam, die Ursach / umb deren  
Herr seine Herrschafft über die seinen dermassen  
und dieselbe ist singularis Dei in sancto  
suos misericordia ac inspectio, seine son-  
derbarkeit / die er zu seinen Heiligen und außern  
seine obacht / die er threnwegen führet. Den-  
gen sind in Gnad und Barmhertzigkeit  
auffsehen auff seine außerehleten.

Von natur sind wir Menschen  
dem kläglichen Sündenfalle unheilig  
aus Sündlichem Samen gezeuget / und in  
gen Psalm. LI. 7. Und über dieses / Gott  
oftt machen wir unsere Seele / unsere Gedan-  
kerde / unsere Reden, unser thuen und  
Wie oft begeben wir unsere Glieder zuem dien-  
ste / von einer Ungerechtigkeit zuer andern /  
daher haben wir woll nicht grosse Gnade im Reich-  
ten. Aber damit Gnade vollkommenlich  
Verdienst / wieses nothwendig seyn  
Herr Iesus sich eine gemeine geheiligt / un-  
get durch das Wasser-Bad im Worte  
In derselben Gemeine heiligt Er  
Heiligen Geist Rom. xv. 16. In derselben  
den Rahmen unsers Herrn Iesu 1. Cor. v



Pl. 11. 7.

Rom. 6. 19

Ephes. 5. 26

Rom. 15. 16

1. Cor. 6. 11